

Charity* der etwas anderen Art

Es war Mitte Juli, da erhielt ich eine Email von unserem Vice-Chairman. Über das Kontaktformular blueknights.de hatte sich eine junge Frau mit einer „ungewöhnlichen Anfrage“ gemeldet. Ihr größter Wunsch sei es, noch einmal auf einem Motorrad als Sozia mitfahren zu können. Und da sie im Münsterland wohnt, leitete Axel die Anfrage zu mir.

Kim ist 30 Jahre alt und hat seit Geburt einen Hirntumor. Da dieser auch Auswirkungen auf ihre Sehkraft hat, bleibt ihr der Führerschein verwehrt. So blieb der Wunsch die Freiheit auf zwei Rädern mal als Sozia zu erleben. Über Kleinanzeigen hatte sie versucht, dies zu realisieren. Aber bei keiner der Antworten hatte sie das Gefühl, dass diese vertrauenswürdig und seriös genug sei, um sich darauf einzulassen. Warum wundert mich das jetzt nicht.

😞 Also wendete sie sich an die örtliche Polizei, wo ihr ein freundlicher Beamter den Hinweis auf die Blue Knights gab.

Nachdem ich kurz den Vorstand mit ins Boot geholt hatte, schrieb ich Kim an, wir tauschten unsere Erreichbarkeiten aus und trafen uns in einem Café zu einem ersten Kennenlernen. Die Chemie passte und wir vereinbarten ihren Wunsch umzusetzen. Nach gesundheitlich bedingten Verzögerungen auf beiden Seiten war es dann gestern nun endlich soweit. Ich holte Kim vormittags zuhause ab, wo sie schon in ihren neu erworbenen Motorrad-Klamotten auf mich wartete. Überraschung für sie, denn ich war nicht allein, auch Trudero war dabei; er wollte uns gerne begleiten.

Also ging es los, quer durch`s nördliche Münsterland. Erstmal abchecken, was beim Fahren so geht. Das dauerte aber nicht lange, Kim entpuppte sich als gute Sozia, da brauchte ich nicht viel Rücksicht zu nehmen. 😊 Unterwegs, am zuvor vereinbarten Treffpunkt trafen wir zeitgleich mit Bernd ein. Nun waren wir auf drei Moppeds unterwegs. Zügig ging es weiter bis zum Bikertreff Nordkirchen. Bei einem Pott Kaffee erfuhren Trudero und Bernd mehr über Kim und lernten sie auch etwas kennen.



Die nächste Etappe, bis zum Drügen Pütt fuhr Kim dann bei Trudero auf der BMW mit, um dort dann zu Bernd auf die Super Ténéré umzusteigen. Ohne Trudero fuhren wir weiter bis zum Longinusturm. Dort verabschiedete sich auch Bernd und ich brachte sie wieder nach Hause.

Kim war überglücklich als sie sich dankend von mir verabschiedete. Und geschafft war sei auch. Aber mal im Ernst, Kim hatte mit einer kleinen Runde gerechnet. Am Ende waren wir knapp sechs Stunden und ca. 220 km gemeinsam unterwegs. Für`s erste Mal nicht schlecht würde ich sagen. Ich finde, sie hat das klasse gemacht.

Achja, und wir drei hatten heute auch unseren Spaß, gelle Jungs?

Lui

Blue Knights Germany XVII

*Ist das überhaupt Charity? Ich weiß es nicht. Egal, es ergab aber ´ne schöne Überschrift. Tatsächlich war es einfach nur ein schöner Tag. To be repeated. 😊